

Erntedank-Gottesdienst und Goaßlschnalzer

Puchheim/Lks. Fürstenfeldbruck

Wenn Biobauer Sepp Unglert auf seinen Hängbüchlhof lädt, dann ist was geboten. Heuer sogar in doppelter Ausführung: Unglert begrüßte zahlreiche Gäste zum Hoffest, das mit einem festlichen Erntedank-Gottesdienst seinen Anfang nahm. Der evangelische Pfarrer Markus Ambrosy zelebrierte den Gottesdienst, Sepp Unglert las das Evangelium. Auch die „Schöpfung zum Anfassen“ kam darin zum Ausdruck. Denn: Einen Tag lang durften Erwachsene und Kinder auf dem Unglerthof erleben und hautnah erfahren, was es heißt, Bauer zu sein. „Das war Erleben und Anfassen, Schmecken und gleichwohl was für die Seele“, berichtete der Pfarrer: „Landwirtschaft, das ist harte Arbeit, und wir haben hier einen Einblick in den Kreislauf des Lebens erhalten.“

Nach dem Gottesdienst war Hoffest angesagt. Biolandwirt Unglert bot den Besuchern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Einblick hinter die Stalltüren. Natürlich war nach dem Segen auch für kulinarische Stärkung gesorgt. Beim Hoffest wurden auch altehrwürdige Gewerke

vorgeführt: Schmied Helmut Brunner klopfte gemeinsam mit den Kindern fleißig aufs heiße Eisen, zwei österreichische Kaltblüter zeigten, worauf es beim Holzrucken ankommt. Wagner und Schafscherer zeigten ihr Handwerk, und die Moorenweiser Goaßlschnalzer ließen es auf der grünen Wiese ordentlich krachen. Am Nach-

mittag war sogar der Bauernhofkrimi „Wo ist das vermisste Schaf“ geboten. „Erntedank ist eine gute Gelegenheit, sich Gedanken darüber zu machen, was im Leben zählt, was man wirklich braucht, und es ist ein Tag, um einfach dankbar zu sein“, brachte es Unglert auf den Punkt. Er blickt zufrieden auf ein gutes Erntejahr zurück. **KI**

FOTO: KIEMER



Pfarrer Markus Ambrosy zelebrierte zum wiederholten Mal den Erntedank-Gottesdienst auf dem Hängbüchlhof von Sepp Unglert. „Ich komme auch im nächsten Jahr gerne wieder hierher“, betonte Ambrosy.